



Stadt Marktheidenfeld

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE BÜRGERVERSAMMLUNG

Sitzungsdatum: Montag, 24.07.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:15 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Stamm, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Adam, Helmut
Bernstein, Tobias
Carl, Michael
Haag, Ruth
Hörnig, Joachim
Hörnig, Wolfgang
Kempf, Bernhard
Kutz, Caroline
Menig, Christian
Menig, Hermann
Oswald, Richard
Richter, Heinz
Riedmann, Mario
Riedmann, Susanne
Rinno, Susanne
Schneider, Renate
Seidel, Holger
Wagner, Burkhard

Ortssprecher

Riedmann, Georg

Seniorenbeauftragte

Dürr, Andrea

Schriftführer/in

Laumeister, Sabine

Verwaltung

Hanakam, Matthias

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht über die Entwicklung der Stadt**
- 2 Beantwortung der vorab eingereichten Fragen**
- 3 Weitere Fragen und Diskussion**

Erster Bürgermeister Thomas Stamm begrüßt die anwesenden Bürger/innen und Stadträt/innen sowie die Pressevertreter.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Bericht über die Entwicklung der Stadt

Bürgermeister Stamm berichtet zu den aktuellen Themen in der Stadt Marktheidenfeld wie folgt:

Am 24.06.2023 sei der Stadt Marktheidenfeld die Auszeichnung „Digitales Amt“ von der Staatsministerin Judith Gerlach überreicht worden. Die Bürgerinnen und Bürger könnten inzwischen 55 Dienstleistungen digital erledigen.

Wichtig sei der Verwaltung allerdings, weiterhin auch vor Ort im Bürgerbüro für die Bürgerinnen und Bürger ansprechbar zu sein. Ausländische, Ältere und nicht digital vernetzte Mitbürger sollen auch weiterhin ins Rathaus kommen können.

Herr Stamm informiert, im Jahr 2022 habe der Stadtrat sich zu 26 Sitzungen getroffen, der Bau- und Umweltausschuss zehnmal, verschiedene weitere Ausschüsse insgesamt 20mal. Die unterschiedlichen Beiräte seien insgesamt 22mal zusammengetreten und die Projektgruppe Radverkehr zu mehreren Sitzungen. Er dankt allen ehrenamtlichen Stadträten, Beiräten und Projektgruppen-Mitgliedern für ihre unentgeltliche und freiwillige Arbeit zugunsten der Stadt.

Er trägt vor:

„Über 90 Nationen leben in Marktheidenfeld.

- deutlicher Zuzug ist auch bedingt durch die ca. 240 ausländischen Geflüchteten Mitbürgerinnen und Mitbürger (inkl. Notunterkunft im ehemaligen Krankenhaus und in der Gemeinschaftsunterkunft am Setzgraben)
- Zuzug insgesamt hat Auswirkungen an den Bedarf an Schul- und Kitaplätzen und auf die Anforderungen an unsere VHS (Sprach- und Integrationskurse)
- Die Situation hat sich verändert, besonders die Belegung der NUK (Notunterkunft) von ukrainischen Familien, überwiegend Frauen und Kinder, zu überwiegend alleinstehenden Männern aus Syrien, Afghanistan, etc.

Haushalt 2023

- Vermögenshaushalt = Investitionen und Projekte, Baumaßnahmen
- Verwaltungshaushalt = Löhne und lfd. Verwaltungsausgaben, Gebäudeunterhalt, freiwillige Leistungen, Kultur, Förderungen
- aktuell stabile Finanzlage, Steuereinnahmen wie geplant
Die Kämmerin hat die aktuellen Zahlen beim Halbjahresbericht am 13.07.2023 im Stadtrat erläutert.

Altstadtfriedhof/Sanierung der Aussegnungshalle

- Maßnahme abgeschlossen

Friedhof Altfeld/Sanierung der Aussegnungshalle

- Maßnahme abgeschlossen

Kulturzentrum Franck Haus/Barrierefreier Zugang und behindertengerechte Toilette

- Erreichbarkeit vorderer Ausstellungsbereich und Festsaal/ Eheschließungen
- weitere Maßnahmen zur Barrierefreiheit, Antrag der Seniorenbeauftragten und des Behindertenbeauftragten liegt vor, Behandlung im Stadtrat am 27.07.2023

GEK = Gemeindeentwicklungskonzept – Maßnahmen in allen Stadtteilen umgesetzt

- Bürgerhaus Michelrieth
 - weitgehend fertiggestellt
 - Außenanlage fertig, noch Restarbeiten im Innenbereich
 - Einweihung und Tag der Offenen Tür ist im September 2023 vorgesehen
- Bürgerhaus Glasofen
 - Baumaßnahme abgeschlossen
 - Übergabe an die Bevölkerung im letzten Jahr
 - intensive Nutzung durch die Ortsbevölkerung
 - Vermietung erfolgt durch die Stadtverwaltung
 - Verwaltung vor Ort durch den Förderverein Vereinsgemeinschaft Glasofen
- Schwabsgraben in Zimmern
 - Maßnahme abgeschlossen
 - Verbindung des Altortes mit der Ochsenwiese am Main
- Bürgerpark Altfeld
 - Maßnahme abgeschlossen
 - Freizeitanlage mit Allwetterplatz
- Brunnengestaltung in Oberwittbach
 - Maßnahme abgeschlossen
 - Erneuerung der beiden Dorfbrunnen mit Platzgestaltung
- Ortseingang in Marienbrunn
 - Maßnahme abgeschlossen
 - Gestaltung des Ortseingangs von Marktheidenfeld kommend mit Brunnen

Laufende Projekte:

Kindertagesstätten

Allgemeines

- fünf städtische Kindertagesstätten
(Baumhofstraße, Edith-Stein-Straße, Lohgraben, Kolpingstraße, Altfeld)
- Kooperationsvereinbarung mit dem Waldkindergarten
- Ca. 400 Kinder
- 100 Personalstellen
- seit dem aktuellen Kitajahr erfolgt die Anmeldung für alle Kitas online über das Bayernportal

Planung Bau- und Erweiterungsmaßnahmen Kindertagesstätten

- dringender Bedarf bei Kita Lohgraben und Kita Kolpingstraße
- Erweiterung Kita Altfeld: Anbau an die bestehende Kita, zwei Gruppen (Krippengruppe + Regelgruppe), Vorstellung des Planungsstands am 27.07.2023 im Stadtrat durch das Architekturbüro Gruber-Hettiger-Haus, geplanter Baubeginn hängt von der Genehmigung der Regierung von Unterfranken und von der Baugenehmigung (Landratsamt Main-Spessart) ab
- Neubau Kita Ludwigstraße (sechs Gruppen, evtl. mit integrativer Krippe in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, aufgrund der voraussichtlichen Investitionshöhe ist ein sogenanntes VgV-Vergabeverfahren und eine europaweite Ausschreibung notwendig. Derzeit wird diese Ausschreibung vorbereitet, das Verfahren soll zeitnah starten.
- Erweiterung Kita Kolpingstraße/Neubau = nächster Schritt

Schulen

- Städtische Friedrich-Fleischmann-Grundschule
 - Erweiterungsbau mit Mensa
 - Planungsphase, derzeit Abstimmung mit der Regierung von Unterfranken
- Schulverband Mittelschule Marktheidenfeld
 - Generalsanierung; Planung abgeschlossen, Baugenehmigung und die schulaufsichtliche Genehmigung der Regierung von Unterfranken sind erteilt

- erste Ausschreibungen sind erfolgt
- großes Kostenvolumen
- Anteil der Stadt Marktheidenfeld über die Schulverbandsumlage 38 %
- Weiterführende Schulen – Balthasar-Neumann-Gymnasium und Staatliche Realschule
 - Neubau der Main-Spessart-Halle ist geplant und soll zeitnah umgesetzt werden
 - Gymnasium und Realschule aktuell in der sog. Leistungsphase 0 (Grundlagenermittlung), Schulform etc. in enger Abstimmung mit den Schulfamilien.
 - Problem Landkreis-Finzen

Wohnraumentwicklung

- Ziegeleigelände vorauss. ca. 85 Wohneinheiten
 - Erschließung durch privaten Investor
 - dem Bebauungsplan wurde durch den Stadtrat zugestimmt
- Wohnbaugebiet Märzfeld in Altfeld – 40 Bauplätze
 - Städtische Erschließung wird derzeit umgesetzt
 - geplante Fertigstellung bis Mitte 2024
- Wohnbaugebiet Marienbrunn – noch keine Größe festgelegt
 - Haushaltsmittel für Planung stehen zur Verfügung
 - Bedarf muss für eine Umsetzung dem Landratsamt Main-Spessart nachgewiesen werden
 - aktuelle Situation Wohnbau beachten

Innerstädtische Wohnraumplanungen (siehe Punkt Udo-Lermann-Areal)

Gewerbepark Söllershöhe

- Erste Gewerbeansiedlungen sind erfolgt.
- Sondergebiet mit Nahversorger und Bäckerei/Cafe und Handwerkerversorger ist fertiggestellt.
- Für den Verkauf von weiteren Gewerbeflächen gibt es Interessenten und schon Reservierungen/Zusagen.
- THW Ortsverband Marktheidenfeld plant dort eine neue Unterkunft, Grundstücksverhandlungen mit der BIMA (Bundesimmobilienanstalt) laufen.

Soziale Wohnungsbau Säule II am Südring, 24 Wohnungen und Wohngemeinschaft für behinderte Menschen in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe

- unbefriedigender Baufortschritt
- Interessenten können sich bereits bewerben, Aufruf in der Brücke zum Bürger und Homepage der Stadt (Liegenschaftsamt), Begleitung durch eine externe Hausverwaltung, wie Säule I am Goedelerring
- Fertigstellung für Herbst 2023 geplant
- Innenarbeiten weitgehend fertiggestellt
- Außendämmung wird aktuell angebracht
- anschließend sofort Außenarbeiten

Altstadtsanierung

- INSEK – Integriertes Nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept – wurde 2022 fertiggestellt
- Grundlage für künftige Stadtentwicklung und Förderung der Städtebauförderung
- Sanierungsgebiet für die Altstadtsanierung wurde neu festgelegt, Kommunales Förderprogramm, Beantragung von Fördermitteln und steuerliche Berücksichtigung möglich
- Stadtumbaugebiet wurde neu festgelegt – Fördergebiet für städtische Projekte im Rahmen der Städtebauförderung
- neues Büro für die Sanierungsberatung der Stadt, Schirmer Architekten, Frau Franzke

Barrierefrei Altstadt

- Komfortstreifen in der Untertorstraße und der Fahrgasse fertiggestellt

- nächste Maßnahme ist die Obertorstraße, dort müssen die Kanal- und Wasserleitungen ersetzt werden – größere Maßnahme, Abstimmung mit den Anwohnern und Gewerbetreibenden erforderlich
- geplant ab 2026
- Marktplatz wird anschließend umgesetzt
- Komfortstreifen am Mainkai im Rahmen der Mainufergestaltung mit planen

Udo-Lermann-Areal (keine städtische Maßnahme)

- Udo-Lermann-Areal/Nord
Investor plant (Nahversorger, Drogeriemarkt, Alterswohnen, Pflegeeinrichtung), aktuell Bebauungsplan-Verfahren, Einwendungen eingegangen, Projektentwicklung aufgrund der aktuellen Gegebenheiten abwarten
- Udo-Lermann-Areal/Süd
Wohnbebauung geplant, Bauvoranfrage eingegangen, Stellungnahme des Landratsamts Main-Spessart steht noch aus

Baumhofquartier und Belegungssituation Geflüchtete

- Neubau eines Kreissenienheim durch den Landkreis Main-Spessart geplant
- Quartiersentwicklung Baumhofquartier durch den Landkreis Main-Spessart, Planungsbüro ist beauftragt
- Antrag des Landkreises Main-Spessart auf Aufstellung eines Bebauungsplans wurde vom Stadtrat zugestimmt
- weitere Planung durch den Landkreis (Stadtrat hat entschieden, keine Grundstücke in die Planung mit einzubringen)

Wonnemar

- Bad wird aktuell nicht betrieben, für das Bad verantwortlich ist der Insolvenzverwalter
- Rechtsstreitigkeiten in verschiedenen anhängigen Verfahren
- Das Schiedsgerichtsurteil hat der Stadt das Bad zugesprochen und die Übertragung des Erbbaurechts.
- Um dieses Urteil durchzusetzen ist die Vollsteckbarkeit notwendig.
- Diese und die Herausgabe des Bades sollte am 17.07.2023 beim OLG München entschieden werden.
- Die Verhandlung wurde auf den 20.09.2023 vertagt.
- Die vorsitzende Richterin hat dringend einen gütlichen Vergleich beider Parteien empfohlen, um keine weiteren Rechtsstreitigkeiten und Kosten zu verursachen. Der Fall ist sehr komplex und wird voraussichtlich nur weitere Rechtsstreitigkeiten nach sich ziehen.
- Leider hat das Bayerische Oberste Landesgericht eine Unzulänglichkeit in der Begründung des Schiedsspruchs festgestellt und den zugrundeliegenden PPP-Vertrag in Teilbereichen als unkonkret bezeichnet.
- Zwei Szenarien sind denkbar:
 - Eine kleine Lösung mit der Rückübertragung und Herausgabe des Bades und ein separates Verfahren für eine etwaige Entschädigung.
 - Eine große Lösung, bei der die Frage der Entschädigung gleich mit verhandelt wird.
- Bei der Entschädigungsfrage liegen beide Parteien sehr weit auseinander. Da die Stadt mit öffentlichen Geldern arbeitet, ist eine Zahlung sehr genau zu prüfen.
- Zielsetzung ist, einen Vergleich im Insolvenzverfahren anzustreben. Vergleichsverhandlungen wurden bereits vor dem Gerichtstermin durch die Stadt mit dem Insolvenzverwalter geführt, konnten aber aufgrund fehlender Unterlagen und neuer Forderungen nicht abgeschlossen werden. Die Gespräche mit dem Insolvenzverwalter wurden wiederaufgenommen.
- Wir sind weiterhin bestrebt, das Bad zurückzuführen und der Bevölkerung wieder zugänglich zu machen. Eine Zeitschiene ist nur schwierig zu benennen.
-

Glasfaserausbau der Telekom/Digitalisierung

- Aktuell wird im Großteil des Stadtgebiets der Glasfaserausbau eigenwirtschaftlich durch eine Tochtergesellschaft der Telekom durchgeführt.
- Der Ausbau führt zu vielen Verkehrsbehinderungen und Unannehmlichkeiten.
- Die Stadt überwacht im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Ausführung der Arbeiten.
- Um Hinweise an die Stadtverwaltung bei Kenntnis von möglichen Problemstellen wird gebeten.

Projekte in Planung

- Ausbau der Würzburger Straße ab Kreuzung Mitteltorstraße bis nach der Einmündung Lohgraben (Straßenbau, Erneuerung der Wasserleitungen und der Kanäle) ab August/September 2023

Wasserversorgung

- Umfangreiche Maßnahmen zur Sicherstellung unserer Wasserversorgung werden aktuell durchgeführt (Versuchsbohrungen für neue Brunnen, Bau eines Wasserwerks, Maßnahmen zur Sicherstellung unserer Wasserschutzgebiete).
- Übergabeschacht zum Versorgungsnetz des Fernwasserverbandes Mittelmain (FWM) wurde fertiggestellt, als Sicherung der Trinkwasserversorgung für den Stadtteil Zimmern.

Mainufergestaltung

- Planung zur Umsetzung im Bereich von der Alten Mainbrücke bis Biergarten soll in der Stadtratssitzung am 27.07.2023 vergeben werden, um möglichst zügig in eine Planung einzusteigen, Vergabe der Planungsleistungen Leistungsphase 1 + 2 (Grundlagenermittlung + Vorplanung) ist als Beschlussfassung vorgesehen.

Anwesen „Altes Pfarrhaus“ mit Pfarrgarten

- Ankauf durch die Stadt ist erfolgt.
- öffentliche und kulturelle Nutzung ist vorgesehen
- Förderung durch die Städtebauförderung der Regierung von Unterfranken
- Für die Stadtratssitzung am 27.07.2023 ist ein Grundsatzbeschluss für das weitere Vorgehen vorgesehen, um erste Planungsschritte einzuleiten.

Jugend und Familie, Sport- und Freizeit

- Team JuZ – Frau Namyslo, Frau Welzenbach, Herr Schwab
- Familienstützpunkt im Fränkischen Haus – Frau Jahn
- Ferienprogramm mit der Kommunale Allianz
- neues Spielgerät am Spielplatz Stauffenberggring aufgestellt
- Jugendraum Altfeld wird neu geplant, Pläne Milchhäusle waren nicht sinnvoll umzusetzen
- Inklusionsspielplatz an den Maradiesseen, Erneuerung Basketballplatz und ein neues Fussballfeld (der Planungsauftrag vergeben)
- Beach-Volleyball-Platz auf dem Alten Sportplatz Nähe JuZ ist demnächst nutzbar
- Outdoor-Fitnessanlage am gleichen Standort ebenfalls
- neue Bänke am Mainkai

75 Jahre Stadterhebung

- Festakt
- Postkartenaktion „Gutes aus der Stadt“
- Skulpturenausstellung – Kunst im öffentlichen Raum
- Sommerfest mit Drachenbootrennen und Familientag
- Fotoausstellung „Marktheidenfelder Persönlichkeiten“ – Franck-Haus
- Tag des offenen Weinbergs
- Festkonzert „Perlen konzertanter Blasmusik“, Marktheidenfelder Bläserensemble unter Leitung von Thomas Grön

- Konzert zum Abschluss des Jubiläumsjahres: „Carmina Burana“, Katholische Kantorei unter Leitung von Hermann Grollmann

Stadtmarketing

- Veranstaltungen (z. B. Sommerfest zum Stadtjubiläum mit Drachenbootrennen, Konzerte im Stadtgärtchen, Weinbergerlebnistag)
- Ausstellungen im Franck-Haus (z. B. „Marktheidenfelder Persönlichkeiten“)
- Tourismus, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule
- Leerstandsprojekt „Dein Hädefeld“
- Wettbewerb „Meefisch 2023“

Wirtschaftsstandort Marktheidenfeld

- Beim Tag der Stadterhebung wurden Ehrenringe an verdiente Unternehmer verliehen:
 - Angelique Renkhoff Mücke – Vorstandsvorsitzende WAREMA
 - Erwin Fertig – Fertig Motors GmbH
 - Christoph Schleunung – Schleunungdruck und Druckhaus Mainfranken

Technologie-Transfer-Zentrum (TTZ) Marktheidenfeld – ein großer Tag für Marktheidenfeld

Am 11.07.2023 wurde in Beisein vom Bayerischen Wissenschaftsminister Markus Blume die Unterzeichnung der Stifterurkunde durch die beteiligten Firmen und Institutionen vorgenommen. Die Stiftungsprofessur wird von diesen über fünf Jahre mit 150.000 € jährlich finanziert. Die Berufung des Professors soll zeitnah erfolgen.

Der Freistaat investiert in dieses TTZ mit dem Titel „Nachhaltige digitale und additive Produktion“ als Anschubfinanzierung ca. 8 Mio € in die Ausstattung des TTZ (3D Drucker, etc.). Verortet wird das TTZ in Räumen der FOS/BOS Marktheidenfeld.

Neu: Aktionstag „Jobs mit Zukunft“

- federführend von der Wirtschaftsförderung der Stadt im Zusammenarbeit mit den Marktheidenfelder Unternehmen
- Bus-Shuttle“

Abschließend richtet der Erster Bürgermeister seinen Dank an Stadtrat und Stadtverwaltung. Aufgrund der guten finanziellen Situation der Stadt sei man in der Lage, viel zu tun. In der Stadtverwaltung seien aktuell 300 Personen damit beschäftigt, das hierfür Erforderliche zu bearbeiten und zu erledigen.

2 Beantwortung der vorab eingereichten Fragen

Anfrage 1

Der Fragesteller hat seine Fragen vorab schriftlich mitgeteilt und ist persönlich anwesend. Er schlägt vor, aus den zwei längeren Stadtbus-Routen drei kürzere Routen zu generieren und begründet seinen Vorschlag detailliert.

Herr Stamm antwortet für die Verwaltung, der Vertrag für den Betrieb des Stadtbusses laufe noch bis 31.07.2027. In diesem Vertrag sei der Umfang der Fahrtrouten genau festgelegt. Man sei daher vorläufig gebunden. Der Vorschlag sei jedoch grundsätzlich interessant und werde bei Neu-Ausschreibung der Buslinie mit beraten werden.

Der Fragesteller fragt weiter an, er habe gerüchteweise gehört, der Stadtbus werde von einem „alten Verein“ getragen und bittet um Aufklärung. Der Bürgermeister hält fest, die Stadtbuslinie sei eine freiwillige Leistung der Stadt für ihre Bürger und werde ausschließlich von der Stadt Marktheidenfeld finanziert.

Anfrage 2

Der Fragesteller hat seine Fragen vorab schriftlich mitgeteilt und ist persönlich anwesend. Zu dessen Fragen und Kritik bezüglich des Verfahrens mit dem Betreiber des Wonnemar ergänzt Bürgermeister Stamm seinen Vortrag von soeben mit dem Hinweis, dass ein Eröffnungszeitpunkt aktuell definitiv nicht genannt werden könne. Er erläutert nochmals die Sachlage.

Die Fragen bezüglich der Rollatoren-Streifen in der Altstadt seien während seines Vortrags bereits behandelt worden, so der Bürgermeister weiter. Der Fragesteller kritisiert insbesondere die lange Dauer der Maßnahmen.

Der Fragesteller erläutert ausführlich seine Beschwerde bezüglich der Parksituation an der alten Turnhalle in der Lengfurter Straße und berichtet, insbesondere während der Trainingszeiten sei das Parken auf dem Gehweg unzumutbar. Es sei fast kein Durchkommen für ältere Menschen oder Rollstuhlfahrer.

Herr Stamm verspricht, sich mit dem Vereinsvorsitzenden in Verbindung zu setzen, um die Problematik zu erörtern. Das städtische Ordnungsamt sei bereits informiert und nehme sich ebenfalls der Angelegenheit an.

Anfrage 3

Die Fragestellerin hat ihre Fragen vorab mitgeteilt gestellt und ist persönlich anwesend. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit hält sie fest, sie warte auf eine ausführliche Antwort zu ihren verschiedenen Fragen per Mail, um die Sitzung nicht noch mehr in die Länge zu ziehen, und geht auf einige wenige Fragen näher ein. So bittet sie um nochmalige Beratung des Stadtrats zur Beschäftigung eines „Streetworkers“ und begründet dies.

Herr Stamm hält fest, die mögliche Beschäftigung eines Streetworkers sei im Rahmen der Haushaltsberatungen für das kommende Jahr 2024 zu erörtern. Eine Planstelle müsse gegebenenfalls vorgesehen werden.

Auf weitere Rückfrage hinsichtlich der Installation eines Jugend-Stadtrats verweist der Bürgermeister auf die mehrmalige Bewerbung der Stadt beim Programm „Jugend entscheidet“.

Unter Verweis auf den erwähnten Ankauf des Alten Pfarrhauses und ihre Anfrage bezüglich einer Küche für die Vhs-Kochkurse regt die Fragestellerin an, bei einer künftigen Nutzung des Pfarrhauses auch an die Vhs zu denken.

Anfrage 4

Der Fragesteller hat seine Fragen vorab schriftlich mitgeteilt und hat angekündigt, nicht persönlich anwesend sein zu können. Es wurde detailliert nach der künftigen Nutzung des Alten Pfarrhauses gefragt.

Herr Stamm verweist hierzu auf seinen Vortrag.

Anfrage 5

Der Fragesteller hat seine Fragen vorab schriftlich mitgeteilt und ist persönlich anwesend. Der Bürgermeister erläutert zum Vorschlag des Fragestellers hinsichtlich einer Streckenführung des Radweges zum Stadtteil Altfeld, der Stadtentwicklungsausschuss und -beirat sowie die Projektgruppe Radverkehr hätten sich ausführlich mit dem Thema beschäftigt. Jede vorgeschlagene Alternativroute sei jedoch entweder aufgrund der Grundstücksverhältnisse oder der Steilheit des künftigen Weges gescheitert.

Unter Verweis auf einen eingegangenen anonymen Brief ergänzt Herr Stamm, am Thema „Fahrradwege für Touristen und einheimische Radbegeisterte“ werde aktuell intensiv gearbeitet.

Bürgermeister Stamm erwähnt einen weiteren anonymen Brief, in welchem mehr Umweltbewusstsein der „Kippen- und Abfallwegwerfer“ gefordert werde.

Herr Stamm berichtet kurz von den Problemen mit Druckschwankungen in der Wasserversorgung des Stadtteils Glasofen.

Anfrage 6

Die Fragestellerin hat ihre Fragen vorab schriftlich mitgeteilt und ist nicht persönlich anwesend. Ihre Anfrage richtet sich auf das Verkehrsaufkommen und den Begegnungsverkehr sowie die Parksituation in der Oberländerstraße, insbesondere im Bereich der Schulen.

Erster Bürgermeister Stamm stellt dazu klar, die gesamte Verkehrssituation müsse im Rahmen der in Planung befindlichen Neubauten betrachtet werden.

Eine Anwesende wirft ein, die Schulneubauten würden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die Sicherheit bei den Schulen sollte Priorität haben.

3 Weitere Fragen und Diskussion

Anfrage 7

Eine Anwesende berichtet, sie wünsche sich bereits seit längerem einen Zebrastreifen in der Georg-Mayr-Straße, bei den Geschäften DM-Markt und Aldi.

Herr Stamm informiert über mehrere diesbezügliche Anfragen beim Landkreis Main-Spessart. Die Georg-Mayr-Straße sei eine Kreisstraße und daher der Landkreis zuständig. Entsprechende Anfragen der Verwaltung seien von dort bereits mehrfach abgelehnt worden.

Geschäftsleitender Beamter ergänzt, insgesamt würden Zebrastreifen vermehrt abgelehnt, da diese als „nicht sicher“ angesehen würden. Die übergeordneten Behörden setzten eher auf Ampelanlagen. Ein weiterer Anwesender verweist auf seine Seh-Beeinträchtigung und warnt davor, dass erst etwas passieren müsse, bevor sich etwas tue. Er bittet die Stadtverwaltung, Druck auf die zuständige Behörde auszuüben.

Mehrere Anwesende rügen andere, ihrer Meinung nach nicht sinnvolle Verkehrsanlagen, wie beispielsweise die Ampelanlage Würzburger Straße/Südring. Auch die Disziplin der Verkehrsteilnehmer allgemein wird angesprochen.

Anfrage 8

Ein Anwesender berichtet vom Schulende aktuell am letzten Schultag um 10:30 Uhr und dass zu dieser Uhrzeit keine Busse fahren würden. Er zeigt sich verwundert, dass eine Schule schließen dürfe, wenn die Beförderung der Kinder nicht gesichert sei, auch wenn es eine Notbetreuung gebe. Eine Diskussion über die Busverbindungen schließt sich an.

Der Bürger fragt nach der Gründung einer Energiegenossenschaft.

Wegen eines möglichen Solar-Energiebündnisses verweist er auf die Stadt Heidelberg als Vorreiter. Er schlägt die Zahlung eines städtischen Zuschusses bei Neu-Installation von privaten Photovoltaikanlagen vor. Er rügt, dass sich hinsichtlich der Beschattung von Spielplätzen seit der Bürgerversammlung in 2022 nichts getan habe. Die neu angeschafften Baum-Bewässerungssäcke seien nicht zweckdienlich, wenn diese nicht auch gefüllt würden, bemängelt er weiter und nennt den Standort Bushaltestelle Marienbrunn. Er regt an, die neu zu bauende Kita Ludwigstraße sowie die Grundschule im Zuge der Erweiterung an eine Wärmeversorgung durch Abwärme aus dem Industriegebiet anzuschließen. Im weiteren Trassen-Verlauf könne auch das Mutterhaus mit angeschlossen werden.

Herr Stamm hält fest, diese Idee aufzunehmen.

Der Bürger regt die Bereitstellung von Trinkwasserspender an.

Der Bürgermeister informiert, dass ein solcher Auftrag (in städtischen Gebäuden) bereits umgesetzt werde.

Der Bürger fragt nach dem Stand der verkauften Grundstücke in der Söllershöhe.

Aufgrund der laufenden Verkaufsverhandlungen mit Interessenten könne er keine genaue Zahl nennen, so der Bürgermeister. Es seien aber voraussichtlich etwas mehr als 10 % der Flächen verkauft, schließt er. Genaueres müsse man nachliefern.

Anfrage 9

Eine Anwesende bittet um Zusendung des Planes zur Altstadtsanierung. Die Adresse der Anwesenden wird aufgenommen und die Überlassung per Post zugesagt.

Die Anwesende bittet darum, zu einer Sitzung eines eventuell noch zu installierenden Jugendstadtrats eingeladen zu werden. Sie regt an, die Jugendlichen zu einem Treffen einzuladen.

Anfrage 10

Die Seniorenbeauftragte kommt zurück auf die anstehende Baumaßnahme Würzburger Straße und fragt nach, wie während der Bauphase der Parkplatz Lohgraben angefahren werden könne. Herr Stamm hält fest, der Parkplatz müsse gegebenenfalls für einige Zeit geschlossen werden. Auch eine Behelfszufahrt werde derzeit geprüft. Der aus dem Publikum kommende Vorschlag, die Zufahrt über die Lengfurter Straße durch Entfernung des Pollers zu ermöglichen, sei ebenfalls zu prüfen. Allerdings seien die Straßenverhältnisse im unteren Lohgraben äußerst eng, gibt er zu bedenken. Der Geschäftsleitende Beamte teilt mit, man werde die Öffentlichkeit entsprechend informieren.

Anfrage 11

Eine Anwesende rügt die ihrer Meinung nach schlechte Erledigung der Bauarbeiten aufgrund des Glasfaserausbaus in der Kernstadt. Es liege teilweise lediglich grober Splitt auf der Gehwegfläche. Sie fragt an, wann die Bürgersteige wieder uneingeschränkt nutzbar seien. Der Bürgermeister hält fest, die Baumaßnahme liege nicht in städtischer Obhut und sei durch die Kommune zu dulden. Die Verwaltung versuche jedoch, alle Baustellen entsprechend zu begleiten und auf eine ordentliche Arbeit zu drängen, stellt er klar.

Anfrage 12

Eine Anwesende erinnert an eine früher am Wassergraben am Radweg in Richtung Erlenbach stehende Bank. Diese sei leider nicht mehr vorhanden. Sie würde sich wünschen, dass an der Stelle wieder eine Bank aufgestellt werde, da sie mit ihrer Mutter öfter auf dem Weg spazieren gehe und die Mutter sich dort gerne etwas ausruhen würde.

Anfrage 13

Ein Anwesender beschreibt verschiedene Hinweisschilder auf den Gehwegen in der Kernstadt. Diese seien oft mit grauem Hintergrund gestaltet. Leider hebe sich ein graues Schild sehr schlecht vom ebenfalls grauen Gehweg-Belag ab. Für Menschen mit geringer Rest-Sehschärfe sei es schwer, diese Schilder zu erkennen, um nicht versehentlich dagegenzulaufen. Explizit nennt er beispielhaft das Schild vor der Firma Bernstein.

Erster Bürgermeister Stamm hält fest, er nehme den Hinweis auf.

Seniorenbeauftragte Dürr zeigt sich dankbar für den Hinweis. Sie bittet die Öffentlichkeit darum, derlei Hinweise an sie bzw. an Herrn Beutner, den Behindertenbeauftragten, zu geben, gerne per Mail. Sie sagt zu, diese Hinweise dann gebündelt an die Verwaltung weiterleiten zu wollen und sich gemeinsam mit der Verwaltung um Lösungen zu bemühen.

Anfrage 14

Ein Anwesender kommt zurück auf den Breitbandausbau in der Kernstadt. Er erinnert daran, dass die Anwohner teilweise größere Summen an Ausbaubeiträgen gezahlt haben und bittet um sorgfältige Kontrollen der Straßenarbeiten.

Herr Stamm sagt dies zu.

Der Bürger erinnert weiter an die Erneuerung der Bürgersteige auf der Alten Mainbrücke und fragt nach, weshalb nicht auch die Treppenanlage, die Beleuchtung und das Geländer überholt worden seien.

Erster Bürgermeister Stamm hält fest, derzeit werde die Baulast bezüglich der Treppenanlage geklärt.

Der Bürger regt an, um Strom zu sparen, könne man nachts die Straßen-Beleuchtung abschalten.

Geschäftsleitender Beamter Hanakam stellt klar, wo dies möglich sei, werde dies teilweise bereits gemacht.

Anfrage 15

Zum Thema „Kommunale Wärmeleitplanung“ fragt ein Bürger nach dem Stand bei der Stadt Marktheidenfeld.

Herr Hanakam berichtet, Bauamtsleiter Burk und Umweltbeauftragter Reusch seien bereits mit dem Thema befasst. Auch würden im Haushalt 2023 entsprechende Mittel bereitstehen. Auf weitere Rückfragen aus dem Publikum bezüglich Erläuterung und Sinn einer Wärmeleitplanung sagt der Geschäftsleitende Beamte zu, entsprechende Informationen über die Homepage für alle Bürger zugänglich zu machen. Allerdings sei aktuell das entsprechende Gesetz noch nicht verabschiedet, daher wisse man noch nicht, was genau die Kommunen werden umsetzen müssen.

Anfrage 16

Ein Anwesender lobt die Stadt und zeigt sich erfreut, dass die Bedarfsampel Richtung Dillberg realisiert werden konnte. Er hält fest, für manche Autofahrer sei jedoch die Zuordnung des Lichtsignals schwierig und regt an, eine weitere, kleine Ampel auf Augenhöhe zu installieren. In Bezug auf das von einem anderen Bürger angeregte Abschalten der Beleuchtung in der Nacht hält er fest, für Kommunen gelte eine Beleuchtungspflicht. Dennoch würde die Stadt aufgrund der Umstellung auf LED-Leuchten bereits einiges an Strom einsparen. Der Bürger erinnert daran, dass jeder Einwohner die Möglichkeit nutzen könne, mit einem Foto oder einer Mail die Verwaltung auf Mängel im Stadtgebiet aufmerksam zu machen. Bezüglich der von einem anderen Bürger angesprochenen Stolperfallen hält er fest, als Stolperfälle würden laut DIN erst Geländedifferenzen ab 3 cm gelten.

Der Geschäftsleitende Beamte nimmt zum Thema „Öffentlichkeit“ Stellung und verweist auf den Schaukasten im Eingangsbereich des Rathauses zum Thema „LED-Umrüstung“.

Erster Bürgermeister Thomas Stamm schließt um 21:15 Uhr die öffentliche Bürgerversammlung.

Thomas Stamm
Erster Bürgermeister

Sabine Laumeister
Schriftführer/in